

Grad der Behinderung feststellen lassen

Beitrag von „try“ vom 16. Mai 2011 12:41

Hallo,

ich hoffe jemand kann mir bei meiner exotischen Frage weiterhelfen.

Wenn ich (verbeamtet, NRW) für mein Kind (ebenfalls beihilfeberechtigt) einen Antrag zur Feststellung des Grades der Behinderung stellen will, wo muss ich das dann tun?

Wie jeder beim Versorgungsamt oder gibt es für Beamte wieder mal spezielle Stellen.

Vielen Dank für eure Antworten.

Try

Beitrag von „Flipper79“ vom 16. Mai 2011 17:01

Ich weiß von einem Bekannten, der Beamter im außerschulischen Dienst ist, dass er den Grad seiner Behinderung beim Versorgungsamt hat feststellen lassen müssen. Dort muss er auch regelmäßig die Verlängerung seines Behindertenausweises beantragen.

Beitrag von „Lyna“ vom 16. Mai 2011 19:18

So wie es Flipper meinte, ist es richtig.

Für Hessen weiß ich, dass es das Formular für die Überprüfung im Netz als download gibt. Das habe ich auch genutzt. Die Angaben ausfüllen und ab ans Versorgungsamt. Nähere Angaben kann dir auch der / die Behindertenbeauftragte(r) deines Schulamtsbezirks geben.

Gruß Lyna

PS: Vielleicht schon mal ein Tipp: Alle !!! dich behandelten Ärzte im Formblatt angeben. Sollte die Fragestellung eines aktuellen Befundes auftauchen, lass es sein. Lass den Arzt handeln. Der sollte deine chronischen Erkrankungen kennen.

Beitrag von „try“ vom 17. Mai 2011 15:55

Hallo ihr beiden.

Danke für eure Antwort. Dann lag ich mit dem Versorgungsamt ja doch ganz richtig. Dann muss ich ja "nur" noch sämtliche Unterlagen bei allen 100 Ärzten zusammen suchen, sowie deren Adressen und schon ist die Sache erledigt 🤔

[Lyna](#)

"Sollte die Fragestellung eines aktuellen Befundes auftauchen, lass es sein. Lass den Arzt handeln. Der sollte deine chronischen Erkrankungen kennen."

Was meinst du damit?

LG Try

Beitrag von „Lyna“ vom 18. Mai 2011 17:33

Hallo try!

Meine Anmerkung zum "Seinlassen" von diversen Untersuchungsergebnissen liegt schon in deinem Kommentar. Wenn ich recht informiert bin, musst du überhaupt keine Untersuchungsergebnisse beibringen und dem Antrag beifügen.

Auf dem Überprüfungsformular müssten nur die Rubriken für die behandelten Ärzte auftauchen, die wichtig sind. Sicherlich wird erwähnt, du solltest Untersuchungsergebnisse beifügen. Wenn diese schon älter sind, bringt das eh nix. Die neuesten Befunde liegen deinen Ärzten eh vor. Der Grad der Behinderung richtet sich nach der Schwere der Erkrankung und der Dauer (am ehesten noch "lebenslanglich"). Auch eine dauerhafte, aggressive Medikation ist Bestandteil für die Grad-Feststellung. In dem Formular trägst du also alle Ärzte ein, die dich behandeln. Da die Ärzte dann vom Versorgungsamt angeschrieben werden, um entsprechende Belege einzufordern, werden die Ärzte natürlich die neuesten Befunde losschicken. Also warum solltest du das tun? -- Bei meiner Erstfeststellung (ich spreche für Hessen) prognostizierte man mir eine Wartezeit von 3 bis 5 Monaten. -- Schwupps, nach 5 Wochen hatte ich meinen Bescheid. Das lag aber sich auch an der Schnelligkeit meiner Ärzte bzw. an der Erkrankung, für die ein Facharzt ausreichte.

Also: Nur Formular ausfüllen: Adresse der Ärzte und noch den Namen deiner Erkrankung. Heißt dein Facharzt : Spezialist für Trallala, dann wird die Krankheit auch Trallala heißen.

Du kannst aber auch schon mal im Netz forschen, mit welcher Erkrankung es welche Aussichten für die Graduierung gibt.

Wünsche dir viel Erfolg - aber vor allem Gesundheit -- bei dem Thema klingt das fast schon

zynisch *hütl*
Gruß Lyna